

Brüssel, 5. Juli 1912.

Sehr geehrter Herr Weseler!

Besten Dank für Ihren lieben Brief. Ich antworte so prompt, weil ich heichtigen muß: es sind das keine Bilder für ein Theater, denn die Architektur desselben ist derart schübig, daß ich es ablehnte, da was rein zu malen. Wohl aber werde ich den Vortragsaal eines hier erbauten Kongr - Colonial Museums mit Bildern und Verglasungen schmücken. ~ Sehr gefreut hat mich die Aussicht, des Öfteren Publikationen in der D. Rund zu erleben. Ich werde dafür Sorge tragen, daß Sie immer die nötige

Anzahl von Arbeiten zur Verfügung
haben. Es ist selbstverständlich,
daß ich dafür sorgen werde, daß
Ihnen ein „Heine“ angeht. Ich
habe jetzt für Herbst einen „Münch-
hausen“ in Aussicht. Das Prosentum
schläft, bemerkte ich leider selbst
schon. Aber auch sonst sind die
Wiener Verleger anscheinend gestorben.
Ich habe Gerlach diverser Projekte
gen, aber der reagiert gar nicht?
Ich möchte sehr gerne Schwabs
„Fortünnet“ oder die „Vier Heymons-
kinder“ illustrieren, finde aber lei-
der keinen Verleger dafür. Kennen
Sie niemand, der es wagen würde.
Ich möchte gerne mehr illustrativ
arbeiten, muß aber Alles mögliche



machen; zum Glück habe ich es
immer vermeiden können, Kitsch
in die Welt an setzen. Es kostete
ja hier und da einige Überwindung.
- Aber ich war immer so unständig,
selbst lockende Angebote dieser Art
abzulehnen. Momentan arbeite ich
an einer großen Verlesung für ein
Privathaus und an Plakaten. Aber
aufrichtig gesagt, es gibt mir nicht
die rechte Befriedigung. Es sind das
Lachen, die mehr dekorative Spiele-
reien sind, die mit Geist, Gemüt
und ähnlichen Luxusartikeln wenig
zu tun haben. Wenn Sie übrigens
interessiert, kann ich Ihnen eine
Reihe von Plakaten senden. Es sind
das: 1) ein Auto = Öl. 2) Max & Moritz,



das Sie kennen dürften, 3) Die 12 Übersteiner,
4) Ein Ringkämpfer 5) Eine Diebhulle,
6) Ein Konzert 7) Eine Tapetenanstel-
lung 8) Ein Umzugsplakat für einen
Muskenanzug, (hier gemacht). Aber auf-
richtig gesagt, ich selbst lege keinen
besonderen Wert darauf. Es sind das
Sachen, die man zum Verdienen macht.
Vermöge meine Anstellung zürche ich
auch den Architekten ins Handwerk.
Es ist übrigens merkwürdig! Ich bin
soh, von Wien fort zu sein (noch
immer), aber ich verstehe unsere
Wiener Kunst immer heftiger, viel-
leicht weil ich sie besser beurteilen
kann, weil ich nicht mehr mitten
darin stehe, sondern eine gewisse Distanz
genommen habe. (Sagen Sie nicht

böse, daß ich so viel wünschte, aber
ich muß gerade.) Ich finde nirgends
soviel Zeit und Witz, als in der Wiener
Kunst? Hier gibts keine, oder wenig.
Wir wollen sie erst machen. Meine
Schmacht, mein Ideal ist es, so
viel zu illustrieren, daß man davon
leben könne, ohne besondere Ansprüche
zu machen. Ich wäre Ihnen sehr,
sehr dankbar, wenn Sie mir einen
Rat geben könnten, dahingehend,
wie man mit rühmigen Verlegern
arbeiten kann. Viel wird ja schon
Ohne Publikation beitragen. Ich
möchte auch meine Anstellung nicht
aufgeben. Im Interesse der Wiener
Kunst nicht. Denn ich propagiere
dafür. Auch läßt sie mich Zeit
genug, Idealist bin ich, oder es

zu scheinen. Denn als 3^h bin ich frei.
Da arbeite ich für amwärts. Nun
versuchen Sie mir eine Frage oder
Bitte. Kennen Sie Guluck? Und
würden Sie (wenn ja) ihm etwas
auf die Beine tun? Gerade wegen
Schwab, oder Mosano's Chronik der
drei Schwestern. Oder würden Sie
mir einen Verlag nennen, der
gute Sachen macht, mit dem
man anknüpfen könnte? Ich
kenne leider zu wenig Leute, so
daß ich warten müßte, bis die
anderen zu mir kommen. Und das
tun sie eben nicht? Ich will Sie
nun nicht länger mit solchen
(fast geschäftlichen) Sachen belästigen.
Wenn Sie schon nach Köln fahren,
kommen Sie doch auf einen Sprung



ziehen! Es gibt hier ~~fast~~ viele zu
sehen. Paneyhel, Van Eyck,
sogar Memling. Jedenfalls spreche
ich mit De Pueteer. Können Sie
soviel Französisch nur einen Vortrag
zu halten? Es war neulich die
Rede davon. Es würde mich her-
lichst freuen, Sie wiederzusehen
und mit einem richtiggehenden
Wiener reden zu können. Leben
Sie einstweilen recht wohl. Mit
den besten Grüßen Ihr

Gweky.

Dass Sie noch keinen Funst haben
hat seinen Grund darin, daß er noch
nicht erschienen ist.

D.O.



